

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 111.

Sonnabend den 21. April.

1866.

Bekanntmachung.

Die Herren Inhaber von Meß- und laufenden Conten werden hierdurch benachrichtigt, daß die Duplicat-Certificate oder an deren Statt die Certificatverzeichnisse über die in der gegenwärtigen Ostermesse nach dem Vereinsauslande, resp. nach anderen vereinsländischen Packhofplätzen abgesetzten Waarenposten längstens den **den 10. Mai dieses Jahres bis Abends 6 Uhr** bei der hiesigen Contobuchhalterei einzureichen sind.
Leipzig, den 15. April 1866.

Königliches Haupt-Zoll-Amt.
Reflex.

Bekanntmachung.

Das theilhabende Handelspublicum wird hierdurch benachrichtigt, daß eine Restitution von Meßunkosten für Propre- und Transitgüter, die während der gegenwärtigen Ostermesse im freien Verkehr hier eingegangen sind, nur dann gewährt werden kann, wenn die hierüber einzureichenden Verzeichnisse nebst Unterlagen längstens **den 10. Mai dieses Jahres bis Abends 6 Uhr** allhier abgegeben sind.
Später angebrachte Reclamationen können von hier aus keine Berücksichtigung finden.
Leipzig, den 15. April 1866.

Königliches Haupt-Zoll-Amt.
Reflex.

Bekanntmachung.

Die Erd- und Maurerarbeiten zu einer **Schleusenanlage** in der Turnerstraße sollen auf dem Wege der Submission vergeben werden. Diejenigen, welche diese Arbeiten übernehmen wollen, werden aufgefordert, die Profilzeichnung und Bedingungen auf dem Rath-Bauamte einzusehen und darnach ihre Forderungen bis zum **30. April d. J. Abends 6 Uhr** versiegelt daselbst abzugeben. — Leipzig, den 18. April 1866.

Des Rathes Bau-Deputation.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 6. April d. J.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Nach Eröffnung der Sitzung wurde die Ernennung der Lehrer Herren Schaab, Eichenberg, Schilling und Thieme zu conf. Lehrern an der I., III. und V. Bürgerschule angezeigt, das Dankschreiben der Lehrer Herren DDr. Schubert und Müller für die ihnen gewährte Pension vorgetragen und über ein mit Herrn Stadtrath wegen Einführung der Wasserleitung in „die alte Waage“ getroffenes vorläufiges Abkommen Mittheilung gemacht.

Für die von hiesigen Gymnasiallehrern übersendeten Gutachten über die in Frage gezogene Verschmelzung beider Gymnasien wurde den Herren Ubersendern gedankt.

Nachdem sodann die Beförderung beziehentlich Anstellung der Expedienten Lange II. und Otto Rost zu Expedienten des Rathhauses und der Sparcasse angezeigt worden war, gelangte eine Mittheilung des Rathes zum Vortrage, wonach bei der Versteigerung des zwischen der fortgesetzten Lessingstraße, dem Ostermühlgraben und dem Dörfenwehgraben gelegenen, zum ehemaligen Dörfenstande gehörigen, in drei Baustellen eingetheilten Areals folgende Höchstgebote erzielt worden sind:

Parzelle I. 1836	□ Ellen 4200	oder 2	8	2/6	§ die	□ Elle,
= II. 2361	= 5840	=	2	14	=	=
= III. 3425	= 10650	=	3	3	=	=
	7622	□ E.	20690	af		

Bei der letzten Versteigerung dortigen Areals, im Jahre 1863, wurde für die bestbezahlte Parzelle der Preis von 2 Thlr. 3 Ngr. erlangt und ebensoviel bei dem nachmals bewirkten freien Verkaufe an Herrn Groß.

Das jetzige Ergebnis ist sonach wesentlich günstiger, und außerdem hat nunmehr der zuletzt erwähnte Herr Groß auf die früher erkaufte Parzelle in Gemäßheit der vereinbarten Bedingungen eine nicht unbedeutende Nachzahlung zu leisten.

Die Versammlung ertheilte zu dem Zuschlage der betreffenden Parzellen ihre Zustimmung.

Hierauf beantragte Herr Adv. Schilling die auf heutiger Tagesordnung stehende Vorwahl zu Besetzung einer besoldeten Rathsstelle an erster Stelle vorzunehmen.

Der Antrag ward unterstützt, ebenso ein eventueller Antrag des Herrn Cavael,

heute sofort zur förmlichen Wahl zu verschreiten. Beide Anträge fanden, ersterer einstimmige, letzterer gegen eine Stimme Annahme.

Man verschritt demgemäß sofort zu der Wahlhandlung selbst. Es waren 56 stimmberechtigte Mitglieder anwesend, ebenso viele Stimmzettel gingen ein.

Sie ergaben für

Herrn Vorst. Dr. Joseph	48	Stimmen,
= Vicevorst. Dr. Günther	4	=
= Archivar Reflex	2	=
= Adv. Helfer	1	=
= Adv. Winter	1	=

Herr Vorsteher Dr. Joseph bedauerte, daß das Resultat der Abstimmung, kraft dessen er sich selbst als zum Stadtrath auf Lebenszeit Gewählten zu proclamiren habe, die ihm schmerzliche Nothwendigkeit mit sich bringe, von dem Collegium nach so vielen, an Beweisen des Wohlwollens und Vertrauens so reichen Jahren scheiden zu sollen. Es werde heute schon eine Erklärung über Annahme der Wahl von ihm erwartet; er müsse jedoch, wie dankverpflichtet er auch durch diesen neuen Beweis jener Gesinnungen sich fühle, wie sehr er auch die Ehre, die durch die Wahl ihm bezeugt werden solle, und die Absicht, welche damit verbunden werde, erkenne, dennoch sagen, daß er mit dem Gedanken, in ein Amt dieser Art einzutreten, nicht vertraut genug sei, um heute schon eine Erklärung über Annahme desselben abgeben zu können. Er bitte daher, ihm eine, durch den ordnungsmäßigen Geschäftsgang in dieser Angelegenheit ohnedies schon bedingte Frist zu gönnen, in welcher er mit sich zu Rathe gehen könne. Dennoch aber möge das Collegium sich versichern, daß die Vereinigung einer so großen, den Meisten der Wählenden wohl selbst unerwarteten Stimmenzahl auf ihn, ihn tief bewege und rühre.

Es folgte der Vortrag des Gutachtens des Verfassungsausschusses über

die vom Rath beschlossene Anstellung eines Assistenten beim Bau-Amt mit 600 Thlr. Gehalt. (Ref. Herr Dr. Günther.)

Der Ausschuss hatte sich gegen 2 Stimmen für den Beitritt zum Rathesbeschlusse ausgesprochen.

Herr Dr. Heyner glaubte, obgleich man anfangs nicht gemeint